

Die Schüler fanden es interessant und haben das durch einen sehr, sehr lauten Applaus demonstriert. Von ihrer Seite habe ich bisher nur Positives gehört: Einer meinte nur, schade, dass die Halle nicht voll war, das müssten noch viel mehr Leute hören.

Ich hätte ja gern noch mehr Werbung gemacht, war aber nach der 1. Absage sehr zurückhaltend. Herrn Boerjesson hat die Halle sehr gut gefallen und ich würde mich auch jederzeit dafür einsetzen, dass er wieder kommen kann. Dann aber hoffentlich mit voller Halle. Zuletzt schien auch die AOK Interesse zu zeigen in Form einer Frau Winter : "susanne.winter@nds.aok.de"/Telefon:0531/120345121.

Vielleicht kann das Projekt ja noch einmal unter besseren materiellen Bedingungen wiederholt werden mit Unterstützung der AOK:

Vielen Dank. Heike Schlesinger

Hier auch noch einige kurze Reaktionen meiner Schüler. Ich hatte extra gebeten, durchaus auch Verbesserungsvorschläge zu machen.

Sie fanden es interessant, authentisch von dieser Problematik zu hören und schade, dass der Raum nur zu einem Drittel gefüllt war.

Da es sich um auch theoretisch sehr interessierte Schüler handelt (Leistungskurs Sport!!), hätten sie gern noch detailliertere Informationen hinsichtlich des konkreten Krafraumtrainings gehabt ( ich kann mich auch an eine solche Anfrage erinnern). Wahrscheinlich wollten sie genau wissen, wie Sie trainiert haben, um diese Muskeln zu bekommen, bevor es dann mit dem Doping losging. Vielleicht meinen Sie auch, bessere Methoden zu erkennen, um socl riesige Muskeln auch ohne Doping zustande zu bringen. Da wir im Unterricht gerade Trainingsprinzipien behandeln, hätten sie gern mehr über Ihre konkrete Trainingsplanung gewusst bzw. Empfehlungen, die Sie geben würden, wie man ohne Doping effektiv trainiert.

Vielleicht könnte man auch noch stärker auf die Veränderungen im Körper durch Doping eingehen - unabhängig von Ihnen selbst. Das jedenfalls wären die Anregungen der Schüler.

Ist ja vielleicht auch anders, als wenn man vor Leuten aus dem Krafraum spricht, die die Trainingsmethoden in und auswendig kennen. Den Zeitungsartikel fand ich übrigens toll. Viele Grüße Heike Schlesinger